



Bükkzsérci táj

ist das **Gemeindehaus** (Petőfi Straße 39), wo eine Ausstellung von alten Fotos und alltäglichen Werkzeugen zu sehen ist.

Károly Eszterházy ließ die **römisch-katholische Kirche** im Zopfstil nach den Plänen von József Franz bauen, die unter Denkmalschutz steht. János Lukács Kracker hat das Altarbild im Jahre 1779 gemalt.

Die **Kirche** wurde 1828, das Bethaus zwischen 1825-28 gebaut und der Turm 1884 hinzugefügt. Der Fussboden der Kirche wurde 1997 mit der Unterstützung der Holländischen Kirche erneuert.



Die alten Presshäuser ...



... in Baglyos

Bükkalja Stein-Straße Informationspunkt Eger, im Hof vom Fellner Block

bukkalja.info.hu

Bürgermeisteramt Bükkzsérc, Petőfi Straße 4.
Tel.: +36 49/523-011 • www.bukkszerc.hu



1. der Hufeisen-Felsen
2. die römisch-katholische Kirche
3. die reformierte Kirche
4. das Gemeindehaus
5. die Weinkeller

Übersetzung: **Bokk Orsolya**, Lektor: **Max Rubin**

Herausgeber: Kaptárkő Verein für Naturschutz und Kultur, mit Unterstützung des Norwegischen Finanzierungsmechanismus

www.kaptarko.hu



Bükkzsérc





der Hufeisen-Felsen

Bükkzsérc liegt 25 km von Eger an der Südgrenze des Bükk Nationalparks. Erstmals urkundlich erwähnt wurde „Serch“ im Jahre 1248 und es gehörte zum Bischof von Eger. Nach dem Vertreiben der Türken, im Jahre 1695 wurde erstmals eine Inventur von der Bevölkerungszahl ausgearbeitet und 20 meist, größtenteils zerstörte Häuser registriert, in denen ungefähr 100-120 Menschen lebten. Die erste offizielle Volkszählung war im Jahre 1786 und 631 Bewohner wurden dabei registriert. Diese Zahl ist allmählich gewachsen und das Dorf hatte nach der Volkszählung im Jahre 1941 1743 Einwohner. Das war die höchste Einwohnerzahl in der



die römisch-katholische



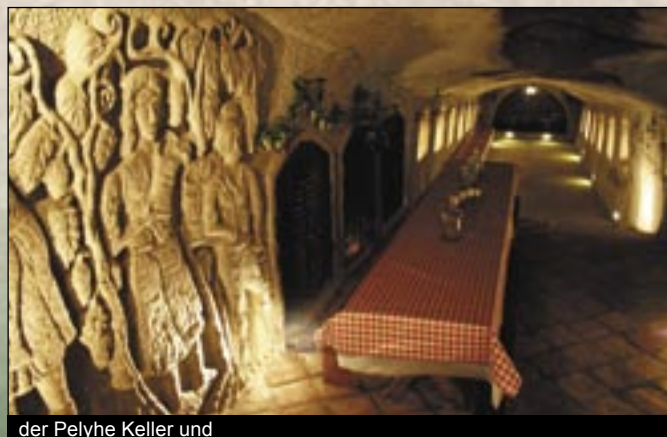
und reformierte Kirche



die Baglyas Weinkellerreihe

Geschichte des Dorfes. Der Zweite Weltkrieg und die folgenden Jahre brachten große Veränderungen mit sich. Die Bevölkerungszahl begann zu sinken und es ist leider heute noch so. Der Wald hatte für den Beruf des Kalkbrennens und die Lieferung von Branntkalk eine große Bedeutung. Am südlichen Abhang des Berges, die das Dorf umrahmt, beschäftigten sich die Leute mit dem Weinbau. In den letzten Jahren begann dieser Beruf wieder aufzuleben und wurde eine touristische Attraktion im Leben des Dorfes neben wunderschöner Landschaft.

Oberhalb des Dorfes, auf der Spitze des Hódos Berges gibt es eine besondere Formation, der Hufeisen-Felsen (**Patkó-sziklák**)



der Pelyhe Keller und



das Gemeindehaus

genannt wird. Diese felsige Formation hat einen Durchmesser von etwa 300 Meter. Nach der örtlichen Sage bewahrt sie die Spur des Hufeisens des Pferdes von König László.

1,5-2 km südlich von Bükkzsérc entfernt sind die in Tuffstein gehauene **Weinkeller**: Alsóhegyi und Baglyasi Weinkellerreihe. Unter den Alsóhegyi Weinkellern (bekannt als obere Keller) ist der **Pelyhe Keller** sehr bedeutend. Die wunderschöne in Stein geschnitzte Arbeit des Kellers hat Sándor Soltész, Steinhauermeister von Bükkzsérc, angefertigt.

Im dem Dorf befinden sich etwa 30 aus Stein gebaute Bauernhäuser, die aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stammen und stehen unter lokalem Bauschutz. Eines der Häuser



sein geschnitztes Relief



Das Pelyhe Kellermuseum